

Lesung mit Viktor Pedak in der Gedenkstätte Esterwegen

Versöhnung statt Feindbilder

pm **ESTERWEGEN.** „Ein Teller Suppe für den Feind“ hat der ukrainische Journalist Viktor Pedak seine Dokumentation genannt, die er 2002 auf dem Höhepunkt der Entschädigungsdiskussion für ehemalige Zwangsarbeiter als persönlichen Beitrag zur Versöhnung veröffentlichte. Pedak liest aus seinem Beitrag am Sonntag, 14. September, ab 15 Uhr in der Gedenkstätte Esterwegen, Hinterm Busch 1. Die Lesung findet anlässlich der Ausstellung „Auch wir hatten einen Russen... Zwangsarbeit und katholische Kirche im Bistum Osnabrück“ statt. An die Lesung schließt sich eine Diskussionsrunde an, in der neben Andrea Kaltofen und Kurt Buck, beide Gedenkstätte Esterwegen, auch Schwester Jacintha Altenburg vom Kloster Esterwegen ihre Erfahrungen erläutern werden. Der Eintritt ist frei. Die Präsentation ist noch bis zum 21. September, dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr, zu sehen.

Meppener Tageszeitung vom 13.09.2014